

LEHRPERSONENHANDBUCH 3. KLASSE

Sekundarstufe I / 7. Schulstufe / Planung und Erwartungshorizonte

Dieses Handbuch begleitet die sechs Themen des zugehörigen Arbeitshefts. Jedes Themenkapitel beginnt mit dem Lehrplanbezug und der Zuordnung zu konkreten Teilaufgaben. Die folgenden Unterrichtshinweise erläutern Vorbereitung, erwartbare Ergebnisse und individuelle Lernnachweise.

Thema	Thema	Zeit
1	Wer bestimmt meinen Feed	5 UE
2	Daten prüfen statt voreilig urteilen	5 UE
3	Zusammenarbeiten in der Cloud	5 UE
4	Digitale Identität bewusst gestalten	5 UE
5	Vernetzte Dinge beurteilen	5 UE
6	Ein barrierearmes Lernquiz	5 UE

Planungsmodell: 30 UE zu 50 Minuten, flexibel über das Schuljahr verteilt. Das ist eine redaktionelle Jahresstruktur aus der Vorlage, keine gesetzlich festgelegte Gesamtzahl. Zusätzliche Stunden dienen Diagnose, Übung, Vertiefung und lokalen Schwerpunkten.

SCHULSTART-KARTE: VOR DEM UNTERRICHT ERGÄNZEN

Gezeigter Weg: eigener Laptop mit Windows 11, Microsoft 365 im Browser, OneDrive, Outlook und WebUntis. Diese Karte enthält nur Adressen und Arbeitswege, keine Passwörter. Die Lehrperson prüft die Zugänge mit einem Lernendenkonto und zeigt abweichende Menüs.

Eintrag	Für unsere Schule
M365-Schul-Link	_____
Schulkonto / Kennungsformat	_____
Windows-Zugang: Kennwort oder PIN	_____
Passwortregel und Wiederherstellung	_____
WebUntis-Link und Schulname	_____
WebUntis-Anmeldung: eigener Zugang / SSO	_____
Übungsempfänger in Outlook	_____
OneDrive: Linkweg ODER persönlicher Abgabeordner	_____
Abgabeort / Kanal für geschützten Link	_____
Wer prüft den Zugriff?	_____
Hilfe bei Anmeldung oder Gerätefehler	_____
Freigegebene Zusatzprogramme	_____

Abgabe festlegen: A) Einzeldatei in OneDrive für die bestimmte Lehrperson freigeben und Link über den vereinbarten Kanal senden. ODER B) nur den der einzelnen Person zugewiesenen, geschützten Abgabeordner nutzen. Kein allgemein lesbarer Klassen-Sammelordner. In beiden Fällen den tatsächlichen Zugriff durch die Lehrperson testen.

Schutz: keine echten Passwörter, PINs, Einmalcodes oder fremden Kontodaten auf Folien, Arbeitsblättern oder im Lernpass. Ein Lehrpersonenkonto darf nicht als gemeinsamer Schülerzugang verwendet werden. WebUntis-Funktionen hängen von der Schulfreigabe ab.

UNTERRICHT ORGANISIEREN

VORAUSSETZUNGEN UND DIAGNOSE

Zu Beginn eines Themas lassen Sie Vorwissen anhand der Materialkarte erläutern. Prüfen Sie Bedienkompetenzen praktisch. Bei Einstieg ohne Vorkenntnisse ziehen Sie die passenden Grundlagenblätter der 1. Klasse heran. Jede Person arbeitet am eigenen Laptop. Partner*innen geben Hinweise und testen, übernehmen aber nicht die Bedienung. Gezeigt werden Windows 11, Microsoft 365 im Browser und OneDrive. Anmeldung, Grundbegriffe und Klickwege werden ausdrücklich vorgemacht.

ZEIT UND RÜCKMELDUNG

Je UE: 5 Minuten Aktivierung, 30 Minuten Aufgaben A/B, 10 Minuten Prüfung und Reflexion, 5 Minuten Rückmeldung und Datensicherung. Diagnose und komplexe Themen können mehr Zeit benötigen. Zwischenstände sind formative Lernnachweise und keine zusätzlichen abzugebenden Endprodukte.

DIFFERENZIERUNG

Unterstützung: Arbeitsaufträge vorlesen, Begriffe klären, Schritte einzeln freigeben, Satzanfänge und mündliche Antworten ermöglichen. Der Hilfehinweis ist im Arbeitsblatt enthalten.
Erweiterung: die konkrete Zusatzaufgabe desselben Blatts; sie wird nicht zur Pflicht für schnell arbeitende Lernende. Assistive Technik und mehr Bearbeitungszeit verändern nicht das fachliche Ziel.

AUSSTATTUNG UND ERSATZWEGE

Papier eignet sich für Planung, Analyse und Simulation. Recherchieren, Dateiverwaltung, digitale Kooperation, Programmieren, Verschlüsseln und Wiederherstellen müssen für einen entsprechenden Kompetenznachweis tatsächlich digital durchgeführt werden. Bei Ausfall Stationen oder einen Nachholtermin anbieten. Genutzt werden die persönlichen Schullaptops und vorhandenen schulischen Microsoft-365-Konten. Öffentliche Privatkonten sind nicht erforderlich. Zusätzliche Programme stellt die Schule bereit.

SCHUTZ UND RECHTE

Alle Personen-, App- und Datenszenarien sind fiktiv. Persönliche Reflexion bleibt auf Wunsch vertraulich. Nutzen Sie eigene oder nachweislich freigegebene Medien. Besprechen Sie Hilfewege bei belastenden Themen ohne Aufforderung zu persönlichen Offenlegungen. Ergänzen Sie die schulische Ansprechstelle: _____.

LERNLEISTUNG BEOBACHTEN

Die folgende vierstufige Rückmeldung ist ein pädagogisches Raster, kein verbindlicher österreichischer Notenschlüssel. Die konkrete Leistungsbeurteilung erfolgt nach den geltenden Vorgaben und der schulischen Planung. Gruppenprodukt und individueller Lernstand werden getrennt beobachtet.

Bereich	Woran die Leistung erkennbar wird
Fachliche Richtigkeit	Die im Thema genannten Fachbegriffe, Berechnungen und Zusammenhänge stimmen; Behauptungen sind belegt oder als Vermutung markiert.
Anwendung und Funktion	Die konkret geforderte Recherche, digitale Handlung oder Programmfunktion wird praktisch und nachvollziehbar gezeigt.
Verantwortung und Verständlichkeit	Daten, Quellen und Rechte werden berücksichtigt; das Produkt ist für die Zielgruppe verständlich und möglichst barrierearm.
Individueller Prozess	Die einzelne Person erklärt Entscheidungen, beteiligt sich nachvollziehbar und nutzt Rückmeldungen für eine Verbesserung.
Stufe	Beschreibung
0 Noch offen	Kein ausreichender Nachweis vorhanden; gezielte Unterstützung und erneute Gelegenheit anbieten.
1 Mit Unterstützung	Wesentliche Schritte gelingen mit konkreter Hilfe; Erklärung bleibt teilweise unklar.
2 Selbstständig	Die wesentlichen Anforderungen gelingen und werden nachvollziehbar erklärt.
3 Vertieft	Die Anforderungen gelingen; Entscheidungen und Grenzen werden zusätzlich begründet und auf einen neuen Fall übertragen.

Rückmeldung nach jeder UE: Beide Teilaufgaben zeigen lassen, fachlichen Kern gemäß Erwartungshorizont prüfen, jede Person kurz erklären lassen. Rückmeldung konkret formulieren und Überarbeitung ermöglichen. Praktische Aufgaben nicht allein anhand einer Selbstauskunft als erreicht markieren.

Die Zuordnung im Kapitel zeigt Lerngelegenheiten und angestrebte Nachweise. Sie garantiert nicht, dass jede einzelne Person die gesamte Kompetenz bereits beherrscht. Diagnose und Folgeübungen bleiben erforderlich.

THEMA 1 WER BESTIMMT MEINEN FEED

ORIENTIERUNG FÜR DEN UNTERRICHT

Die erfundenen Feeds bieten eine gemeinsame Beobachtungsgrundlage ohne Zugriff auf private Profile. Personalisierung wird als mögliche Erklärung untersucht, nicht aus dem Beispiel bewiesen. Der Mediencheck dokumentiert die begründete Erweiterung der eigenen Informationsbasis.

LEHRPLANKOMPETENZEN UND TEILAUFGABEN

Lehrplanformulierung nach „Die Schülerinnen und Schüler können ...“. Die Aufgabenkennungen beziehen sich auf DGB-K3-P01. T/G/I kennzeichnet die fachliche Perspektive; die Kompetenzcodes sind interne Referenzen.

Referenz	Erforderliche Kompetenz laut Lehrplan	Zugeordnete Teilaufgaben
3O3 Orientierung (G)	Veränderungen des Mediennutzungsverhaltens beschreiben sowie Chancen und Gefahren der personalisierten Mediennutzung analysieren.	AB01-A, AB01-B, AB04-B
3I1 Information (G)	Bedingungen sowie Vor- und Nachteile von personalisierten Suchroutinen für das eigene Leben bzw. die Gesellschaft erklären.	AB01-B, AB03-A, AB05-B
3I2 Information (I)	zielgerichtet und selbstständig die Suche nach Informationen und Daten mit Hilfe geeigneter Strategien und Methoden planen und durchführen, geeignete Quellen nutzen und gefundene Informationen vergleichend hinterfragen.	AB02-A, AB02-B, AB03-B, AB05-A
3P2 Produktion (G)	verschiedene populäre Medienkulturen benennen sowie Möglichkeiten verschiedener Darstellungsformen von Inhalten erproben.	AB04-A, AB04-B, AB05-A

Quelle: Fachlehrplan Digitale Grundbildung, 3. Klasse; BGBl. II Nr. 267/2022, S. 7–9. Vollständige Quellen und die Jahresabdeckung stehen am Ende dieses Handbuchs.

EINSTIEG UND ERSTE UNTERRICHTSEINHEIT

DGB-K3-P01 | Wer bestimmt meinen Feed

VORBEREITUNG

Beide Feedkarten zeigen. Recherchezugang und geeignete Quellentypen klären. Schulwege allgemein betrachten; keine Wohnadressen erfassen. Auf jedem Laptop den gezeigten Weg prüfen; Ordner Digitale_Grundbildung/Klasse_3/01_Mediencheck vorbereiten. Datei K3_Mediencheck_Kennung verwenden. Bei Abweichungen Menübezeichnung auf der Schulstart-Karte notieren.

ERSTE 50 MINUTEN

0-5 Minuten Alltagssituation und ersten Versuch gemeinsam lesen. Zähle in Feed A die Auto- und Busbeiträge, in Feed B die Fahrrad- und Fußwegbeiträge. Schreibe zuerst nur auf, was sichtbar ist. Formuliere dann eine Frage zur Auswahl, deren Antwort du noch nicht kennst.

5-10 Minuten Beobachtungen sammeln. Die Lernziele in eigenen Worten erklären lassen; offene Begriffe anhand der Materialkarte klären.

10-35 Minuten Die beiden Aufgaben von Arbeitsblatt 1 bearbeiten lassen. Bedienung und Erklärung im Team wechseln. Bei Bedarf den Hilfehinweis nutzen.

35-45 Minuten Zwei unterschiedliche Lösungswege vergleichen. Feedvergleich mit getrennten Beobachtungen und offenen Fragen.

45-50 Minuten Jede Person nennt eine gelungene Handlung und einen nächsten Versuch. Beobachtung und passende Aufgabenkennung kurz im Lernnachweis festhalten.

LERNZIELE UND NACHWEISE

DGB-K3-P01 | Wer bestimmt meinen Feed

ICH KANN SICHTBARE MEDIENAUSWAHL VON VERMUTUNGEN ÜBER IHRE URSACHEN UNTERSCHIEDEN.

Feedvergleich mit getrennten Beobachtungen und offenen Fragen.

ICH KANN EINE RECHERCHE PLANEN UND QUELLEN ZU EINER TEILFRAGE VERGLEICHEN.

Zwei dokumentierte Quellen zu einer klaren Teilfrage.

ICH KANN WIRKUNG UND AUSLASSUNGEN UNTERSCHIEDLICHER DARSTELLUNGEN ERKLÄREN.

Sachliche und aufmerksamkeitsstarke Darstellung desselben belegten Inhalts.

Diese Lernziele sind didaktische Kurzfassungen. Maßgeblich für die Lehrplanzuordnung bleibt die Kompetenzübersicht mit vollständigem Wortlaut. Ein Lernziel kann mehrere Lehrplankompetenzen unterstützen.

VORBEREITUNG UND RÜCKMELDUNG

DGB-K3-P01 | Wer bestimmt meinen Feed

ZIEL UND ENDPRODUKT

Du untersuchst Personalisierung, recherchierst selbstständig und vergleichst Darstellungsformen. Ein dreiseitiger Mediencheck als PDF mit Recherche, Feedvergleich und begründeter Empfehlung.

VORBEREITEN

Eigener Laptop, Internetzugang und Microsoft 365 im Browser mit dem von der Schule bereitgestellten Konto. Gezeigter Gerätheweg: Windows 11. Word. Ablage und Abgabe: OneDrive.

Stellen Sie die Materialkarte am Themenanfang des Arbeitshefts bereit. Prüfen Sie Programme, Exportformat, Speicher- und Abgabeweg vorab. Die Beispiele sind schulunabhängig und benötigen keine historischen Schulunterlagen oder echte personenbezogene Datensätze.

KONKRETE QUALITÄTSMERKMALE

Unterschiede sind beobachtbar, Ursachen unbekannt; Personalisierung kann Relevanz erhöhen und Vielfalt einschränken.

Keine Ursache aus bloßer Ergebnisänderung ableiten. Gesellschaftlicher Aspekt: unterschiedliche Informationsgrundlagen.

Empfehlung folgt aus Analyse; Quellen bleiben auffindbar.

LERNNACHWEISE UND RÜCKMELDUNGEN

Nutzen Sie die zehn Teilaufgaben A/B und die fünf Reflexionsfragen zur Beobachtung. Prüfen Sie die in den folgenden Erwartungshorizonten genannten fachlichen Kerne. Das Endprodukt bündelt die Arbeit; Skizzen, Testnotizen und Rückmeldungen sind keine zusätzlichen Endprodukte.

Bei Gruppenarbeit: Wechsel von Bedienung und Prüfung, kurze individuelle Erklärung nach jeder UE und eine begründete Entscheidung jeder Person am Themenende. Reine Dateiabgabe belegt keine individuelle Handlungskompetenz.

UNTERRICHT UND ERWARTUNGSHORIZONTE

DGB-K3-P01 | Wer bestimmt meinen Feed

AB01 AUSWAHL ERKENNEN

A [303] Vergleiche die beiden Feeds: Welche Perspektiven fehlen jeweils? Unterscheide Beobachtung und Vermutung über die Auswahl.

B [303, 311] Beschreibe Chancen und Risiken personalisierter Medien und vergleiche mit einer Zeitung, die allen dieselbe Titelseite zeigt.

Erwartung und Rückmeldung: Unterschiede sind beobachtbar, Ursachen unbekannt; Personalisierung kann Relevanz erhöhen und Vielfalt einschränken.

Unterstützung: Beginne mit „Sichtbar ist ... Nicht bekannt ist ...“.

Reflexionsimpuls: Welche zusätzliche Perspektive würdest du gezielt suchen?

AB02 RECHERCHE PLANEN

A [312] Zerlege die Recherchefrage in drei Teilfragen, etwa Entfernung, Zugänglichkeit und Sicherheit. Plane Suchbegriffe und geeignete Quellentypen.

B [312] Recherchiere zu einer Teilfrage zwei Quellen. Dokumentiere Herausgeber, Datum, URL, Aussage und offene Fragen.

Erwartung und Rückmeldung: Geplanter und tatsächlich durchgeführter Suchweg; offizielle Verkehrs- oder Bildungsquellen bevorzugen, widersprechende Belege nicht auslassen.

Unterstützung: Eine Quelle soll die konkrete Frage beantworten, nicht nur das Thema erwähnen.

Reflexionsimpuls: Wann reicht eine einzelne Quelle nicht aus?

AB03 SUCHAUSWAHL HINTERFRAGEN

A [311] Erkläre, wie Standort oder bisheriges Verhalten Suchergebnisse beeinflussen könnten. Nenne je einen persönlichen und gesellschaftlichen Vorteil oder Nachteil.

B [312] Prüfe deine Recherche mit veränderten Suchbegriffen. Vergleiche die Aussagen, nicht nur die Trefferreihenfolge.

Erwartung und Rückmeldung: Keine Ursache aus bloßer Ergebnisänderung ableiten. Gesellschaftlicher Aspekt: unterschiedliche Informationsgrundlagen.

Unterstützung: Auch Sprache, Zeitpunkt und Suchbegriffe verändern Ergebnisse.

Reflexionsimpuls: Wie kannst du einer zu engen Auswahl entgegenwirken?

UNTERRICHT UND ERWARTUNGSHORIZONTE

DGB-K3-P01 | Wer bestimmt meinen Feed

AB04 DARSTELLUNGEN ERPROBEN

A [3P2] Formuliere denselben belegten Inhalt als sachliche Meldung und als kurzer aufmerksamkeitsstarker Beitrag. Kennzeichne beide als Übung.

B [3P2, 3O3] Vergleiche Wirkung, Auslassungen und mögliche Fehlinterpretationen. Nenne weitere Medienformen wie Meme, Podcast oder Kurzvideo.

Erwartung und Rückmeldung: Inhalt bleibt faktisch gleich; Wirkung darf variieren, Falschaussagen werden nicht verbreitet.

Unterstützung: Überschrift und Ausschnitt lenken Aufmerksamkeit.

Reflexionsimpuls: Wann wird eine Vereinfachung irreführend?

AB05 MEDIENCHECK ABSCHLIEßEN

A [3I2, 3P2] Fasse Feedvergleich, Recherche und Darstellungsversuch auf drei Seiten zusammen. Trenne Beleg, Vermutung und Empfehlung.

B [3I1] Lass die Quellen nachprüfen und exportiere den Mediencheck mit einer konkreten Strategie für vielfältige Information.

Erwartung und Rückmeldung: Empfehlung folgt aus Analyse; Quellen bleiben auffindbar.

Unterstützung: Eine Empfehlung kann lauten, gezielt eine fehlende Perspektive zu recherchieren.

Reflexionsimpuls: Welche eigene Suchgewohnheit würdest du ändern?

RÜCKMELDUNG DOKUMENTIEREN

Beobachtete Stärke: _____

Nächster Lernschritt: _____

Individueller Praxisnachweis / Nachholbedarf: _____

KOMPETENZENTWICKLUNG DOKUMENTIEREN

DGB-K3-P01 | Wer bestimmt meinen Feed

Lernendenkennung: _____ Zeitraum: _____

Je beobachteter Handlung eine kurze Notiz eintragen. Mehrfachzuordnungen bezeichnen bearbeitete Aspekte; eine abgegebene Datei bestätigt nicht automatisch jede genannte Kompetenz. Der Erwartungshorizont beschreibt, worauf zu achten ist.

Übung	Lehrplanreferenz	Datum und beobachtete Leistung
AB01-A	3O3	_____ / _____
AB01-B	3O3, 3I1	_____ / _____
AB02-A	3I2	_____ / _____
AB02-B	3I2	_____ / _____
AB03-A	3I1	_____ / _____
AB03-B	3I2	_____ / _____
AB04-A	3P2	_____ / _____
AB04-B	3P2, 3O3	_____ / _____
AB05-A	3I2, 3P2	_____ / _____
AB05-B	3I1	_____ / _____

Nächster Lernschritt oder Transfer: _____

THEMA 2 DATEN PRÜFEN STATT VOREILIG URTEILEN

ORIENTIERUNG FÜR DEN UNTERRICHT

Der vertraute Verkaufskontext führt zur Unterscheidung von Zusammenhang und Ursache. Die Rechnung soll Aussagen prüfen helfen. Achten Sie auf Einheiten, unveränderte Daten und die ehrliche Kennzeichnung einer Schätzung.

LEHRPLANKOMPETENZEN UND TEILAUFGABEN

Lehrplanformulierung nach „Die Schülerinnen und Schüler können ...“. Die Aufgabenkennungen beziehen sich auf DGB-K3-P02. T/G/I kennzeichnet die fachliche Perspektive; die Kompetenzcodes sind interne Referenzen.

Referenz	Erforderliche Kompetenz laut Lehrplan	Zugeordnete Teilaufgaben
3I3 Information (I)	Muster in Datendarstellungen wie Diagrammen oder Grafiken erkennen und beschreiben, um Vorhersagen zu treffen.	AB01-A, AB02-A, AB02-B, AB03-A, AB05-A
3I4 Information (I)	Datenmaterial nutzen, um Ursache-Wirkung-Beziehungen aufzuzeigen oder vorzuschlagen, Ergebnisse vorherzusagen oder eine Idee zu vermitteln.	AB01-B, AB03-B, AB04-A, AB04-B, AB05-A
3P2 Produktion (G)	verschiedene populäre Medienkulturen benennen sowie Möglichkeiten verschiedener Darstellungsformen von Inhalten erproben.	AB03-A
3P3 Produktion (I)	ihre eigenen medialen Produktionen auf Barrierefreiheit überprüfen und ggf. Barrieren beseitigen.	AB05-B

Quelle: Fachlehrplan Digitale Grundbildung, 3. Klasse; BGBl. II Nr. 267/2022, S. 7–9. Vollständige Quellen und die Jahresabdeckung stehen am Ende dieses Handbuchs.

EINSTIEG UND ERSTE UNTERRICHTSEINHEIT

DGB-K3-P02 | Daten prüfen statt voreilig urteilen

VORBEREITUNG

Tabellenprogramm mit Punktdiagramm vorbereiten. Die fünf fiktiven Datenpaare bereitstellen. Zahlen zur Besucheranzahl sind unbekannt und werden nicht nachträglich erfunden. Auf jedem Laptop den gezeigten Weg prüfen; Ordner Digitale_Grundbildung/Klasse_3/02_Datenbericht vorbereiten. Datei K3_Datenbericht_Kennung verwenden. Bei Abweichungen Menübezeichnung auf der Schulstart-Karte notieren.

ERSTE 50 MINUTEN

0-5 Minuten Alltagssituation und ersten Versuch gemeinsam lesen. Vergleiche 10 °C mit 20 Verkäufen und 30 °C mit 75 Verkäufen. Formuliere eine Beobachtung. Überlege: Welche weitere Zahl bräuchtest du, wenn an warmen Tagen mehr Menschen zu Besuch kommen?

5-10 Minuten Beobachtungen sammeln. Die Lernziele in eigenen Worten erklären lassen; offene Begriffe anhand der Materialkarte klären.

10-35 Minuten Die beiden Aufgaben von Arbeitsblatt 1 bearbeiten lassen. Bedienung und Erklärung im Team wechseln. Bei Bedarf den Hilfehinweis nutzen.

35-45 Minuten Zwei unterschiedliche Lösungswege vergleichen. Punktdiagramm mit fünf Datenpaaren und korrekt beschrifteten Achsen.

45-50 Minuten Jede Person nennt eine gelungene Handlung und einen nächsten Versuch. Beobachtung und passende Aufgabenkennung kurz im Lernnachweis festhalten.

LERNZIELE UND NACHWEISE

DGB-K3-P02 | Daten prüfen statt voreilig urteilen

ICH KANN DATEN MIT PASSENDEN EINHEITEN DARSTELLEN UND ZUSAMMENHÄNGE BESCHREIBEN.

Punktdiagramm mit fünf Datenpaaren und korrekt beschrifteten Achsen.

ICH KANN EINE SCHÄTZUNG UND IHRE ANNAHMEN KENNTLICH MACHEN.

Begründete Schätzung bei 22 °C, ausdrücklich als Schätzung markiert.

ICH KANN ACHSENWIRKUNG UND MÖGLICHE WEITERE EINFLUSSFAKTOREN PRÜFEN.

Vergleich zweier Achsenausschnitte und Erklärung der möglichen Besucherwirkung.

Diese Lernziele sind didaktische Kurzfassungen. Maßgeblich für die Lehrplanzuordnung bleibt die Kompetenzübersicht mit vollständigem Wortlaut. Ein Lernziel kann mehrere Lehrplankompetenzen unterstützen.

VORBEREITUNG UND RÜCKMELDUNG

DGB-K3-P02 | Daten prüfen statt voreilig urteilen

ZIEL UND ENDPRODUKT

Du erkennst Muster und unterscheidest Zusammenhang und Ursache.

Ein Datenbericht als PDF mit zwei Diagrammen, Prognose und Unsicherheiten.

VORBEREITEN

Eigener Laptop, Internetzugang und Microsoft 365 im Browser mit dem von der Schule bereitgestellten Konto. Gezeigter Gerätheweg: Windows 11. Excel und Word. Ablage und Abgabe: OneDrive.

Stellen Sie die Materialkarte am Themenanfang des Arbeitshefts bereit. Prüfen Sie Programme, Exportformat, Speicher- und Abgabeweg vorab. Die Beispiele sind schulunabhängig und benötigen keine historischen Schulunterlagen oder echte personenbezogene Datensätze.

KONKRETE QUALITÄTSMERKMALE

Besucherzahl kann mit Temperatur und Verkauf zusammenhängen; Daten sind keine kontrollierte Untersuchung.

Ausschnitte sind nicht automatisch falsch, können Unterschiede dramatisieren; Beschriftung und Kontext zählen.

Drei Aussagearten klar unterscheidbar; Diagramme mit Textbeschreibung.

LERNNACHWEISE UND RÜCKMELDUNGEN

Nutzen Sie die zehn Teilaufgaben A/B und die fünf Reflexionsfragen zur Beobachtung. Prüfen Sie die in den folgenden Erwartungshorizonten genannten fachlichen Kerne. Das Endprodukt bündelt die Arbeit; Skizzen, Testnotizen und Rückmeldungen sind keine zusätzlichen Endprodukte.

Bei Gruppenarbeit: Wechsel von Bedienung und Prüfung, kurze individuelle Erklärung nach jeder UE und eine begründete Entscheidung jeder Person am Themenende. Reine Dateiabgabe belegt keine individuelle Handlungskompetenz.

UNTERRICHT UND ERWARTUNGSHORIZONTE

DGB-K3-P02 | Daten prüfen statt voreilig urteilen

AB01 DATEN UND FRAGE

A [3I3] Übertrage die fünf Datenpaare. Formuliere eine Frage zum Zusammenhang und benenne die Einheiten.

B [3I4] Plane, welche weiteren Daten du für eine faire Erklärung brauchst. Unterscheide Messwert, mögliche Ursache und mögliche Drittvariable.

Erwartung und Rückmeldung: Besucherzahl kann mit Temperatur und Verkauf zusammenhängen; Daten sind keine kontrollierte Untersuchung.

Unterstützung: Drittvariable bedeutet: Ein weiterer Faktor könnte die Beobachtung mit erklären.

Reflexionsimpuls: Welche Information fehlt für eine sichere Erklärung?

AB02 MUSTER DARSTELLEN

A [3I3] Erstelle ein Punktdiagramm mit Temperatur auf der waagrechten Achse und Verkaufszahl auf der senkrechten Achse.

B [3I3] Beschreibe den Verlauf mit konkreten Werten und schätze die Verkaufszahl bei 22 °C. Kennzeichne die Schätzung.

Erwartung und Rückmeldung: Zunehmender Zusammenhang; etwa 51 ist lineare Zwischenabschätzung, andere begründete Näherungen akzeptieren.

Unterstützung: 22 °C liegt zwischen 20 und 25 °C.

Reflexionsimpuls: Welche Annahme steckt in deiner Schätzung?

AB03 GRAFIKEN BEEINFLUSSEN

A [3P2, 3I3] Erstelle ein zweites Diagramm mit anderem Achsenausschnitt. Halte die Daten unverändert.

B [3I4] Vergleiche Wirkung und Lesbarkeit. Kennzeichne den Ausschnitt und entscheide begründet, welche Darstellung in deinen Bericht gehört.

Erwartung und Rückmeldung: Ausschnitte sind nicht automatisch falsch, können Unterschiede dramatisieren; Beschriftung und Kontext zählen.

Unterstützung: Vergleiche zuerst die Achsengrenzen, dann die Linienform.

Reflexionsimpuls: Kann eine richtige Zahl irreführend gezeigt werden?

UNTERRICHT UND ERWARTUNGSHORIZONTE

DGB-K3-P02 | Daten prüfen statt voreilig urteilen

AB04 URSACHEN VORSICHTIG DISKUTIEREN

A [3I4] Formuliere zwei mögliche Erklärungen für den Zusammenhang und berücksichtige die Zusatzkarte.

B [3I4] Entwirf eine Untersuchung, die Besucherzahl miterfasst. Beschreibe, was damit besser prüfbar wäre und was offen bliebe.

Erwartung und Rückmeldung: Temperatur und Besucherzahl mögliche Einflüsse; zusätzlicher Datensatz verbessert Analyse, beweist aber nicht automatisch Kausalität.

Unterstützung: Nutze „könnte“ für nicht nachgewiesene Erklärungen.

Reflexionsimpuls: Welche Behauptung wäre zu stark?

AB05 BERICHT UND UNSICHERHEIT

A [3I3, 3I4] Erstelle den Bericht mit Daten, Diagrammvergleich, Prognose, Annahmen und Grenzen.

B [3P3] Lass eine Person eine Tatsache, eine Schätzung und eine Vermutung markieren. Überarbeite und exportiere.

Erwartung und Rückmeldung: Drei Aussagearten klar unterscheidbar; Diagramme mit Textbeschreibung.

Unterstützung: Schreibe die Unsicherheit direkt neben die Prognose.

Reflexionsimpuls: Warum erhöht eine genannte Grenze die Glaubwürdigkeit?

RÜCKMELDUNG DOKUMENTIEREN

Beobachtete Stärke: _____

Nächster Lernschritt: _____

Individueller Praxisnachweis / Nachholbedarf: _____

KOMPETENZENTWICKLUNG DOKUMENTIEREN

DGB-K3-P02 | Daten prüfen statt voreilig urteilen

Lernendenkennung: _____ Zeitraum: _____

Je beobachteter Handlung eine kurze Notiz eintragen. Mehrfachzuordnungen bezeichnen bearbeitete Aspekte; eine abgegebene Datei bestätigt nicht automatisch jede genannte Kompetenz. Der Erwartungshorizont beschreibt, worauf zu achten ist.

Übung	Lehrplanreferenz	Datum und beobachtete Leistung
AB01-A	3I3	_____ / _____
AB01-B	3I4	_____ / _____
AB02-A	3I3	_____ / _____
AB02-B	3I3	_____ / _____
AB03-A	3P2, 3I3	_____ / _____
AB03-B	3I4	_____ / _____
AB04-A	3I4	_____ / _____
AB04-B	3I4	_____ / _____
AB05-A	3I3, 3I4	_____ / _____
AB05-B	3P3	_____ / _____

Nächster Lernschritt oder Transfer: _____

THEMA 3 ZUSAMMENARBEITEN IN DER CLOUD

ORIENTIERUNG FÜR DEN UNTERRICHT

Die Planung einer Tauschaktion schafft einen echten Kooperationsbedarf innerhalb der Übung. Cloudmodell, Rechte und Zusammenarbeit werden jeweils an einer Handlung überprüft. Klären Sie den Unterschied zwischen synchronisierter Datei und unabhängiger Sicherung.

LEHRPLANKOMPETENZEN UND TEILAUFGABEN

Lehrplanformulierung nach „Die Schülerinnen und Schüler können ...“. Die Aufgabenkennungen beziehen sich auf DGB-K3-P03. T/G/I kennzeichnet die fachliche Perspektive; die Kompetenzcodes sind interne Referenzen.

Referenz	Erforderliche Kompetenz laut Lehrplan	Zugeordnete Teilaufgaben
3K1 Kommunikation (T)	erklären, wie cloudbasierte Systeme grundsätzlich funktionieren, und auf kritische Faktoren achten (zB Standort des Servers, Datenschutz und Datensicherheit).	AB01-A, AB01-B, AB02-B, AB04-A, AB05-A
3K2 Kommunikation (G)	einen Kompromiss zwischen der Veröffentlichung von Informationen und der Geheimhaltung und Sicherheit von Informationen beschreiben.	AB02-A, AB02-B, AB04-A, AB04-B, AB05-B
3K3 Kommunikation (I)	bei der Erstellung digitaler Projekte (digitaler Artefakte) mittels Strategien wie Crowdsourcing oder Umfragen mit mehreren Mitwirkenden zusammenarbeiten.	AB03-A, AB03-B, AB05-A

Quelle: Fachlehrplan Digitale Grundbildung, 3. Klasse; BGBl. II Nr. 267/2022, S. 7-9. Vollständige Quellen und die Jahresabdeckung stehen am Ende dieses Handbuchs.

EINSTIEG UND ERSTE UNTERRICHTSEINHEIT

DGB-K3-P03 | Zusammenarbeiten in der Cloud

VORBEREITUNG

Schulisch freigegebenen gemeinsamen Bereich anlegen. Zwei autorisierte Zugänge für den Rechtestest und verfügbare Anbieterinformationen bereithalten. Keine privaten Konten verwenden. Auf jedem Laptop den gezeigten Weg prüfen; Ordner Digitale_Grundbildung/Klasse_3/03_Cloudleitfaden vorbereiten. Datei K3_Cloudleitfaden_Kennung verwenden. Bei Abweichungen Menübezeichnung auf der Schulstart-Karte notieren.

ERSTE 50 MINUTEN

0-5 Minuten Alltagssituation und ersten Versuch gemeinsam lesen. Zeichne zwei Geräte und dazwischen einen Server. Eine Person speichert eine Idee, die andere liest sie. Markiere mit Pfeilen den Weg. Welche Zugriffsrechte braucht die lesende Person wirklich?

5-10 Minuten Beobachtungen sammeln. Die Lernziele in eigenen Worten erklären lassen; offene Begriffe anhand der Materialkarte klären.

10-35 Minuten Die beiden Aufgaben von Arbeitsblatt 1 bearbeiten lassen. Bedienung und Erklärung im Team wechseln. Bei Bedarf den Hilfehinweis nutzen.

35-45 Minuten Zwei unterschiedliche Lösungswege vergleichen. Cloudskizze mit markierten bekannten und unbekannten Anbieterangaben.

45-50 Minuten Jede Person nennt eine gelungene Handlung und einen nächsten Versuch. Beobachtung und passende Aufgabenkennung kurz im Lernnachweis festhalten.

LERNZIELE UND NACHWEISE

DGB-K3-P03 | Zusammenarbeiten in der Cloud

ICH KANN LOKALE SPEICHERUNG UND CLOUDSPEICHERUNG ERKLÄREN.

Cloudskizze mit markierten bekannten und unbekannten Anbieterangaben.

ICH KANN PASSENDE ZUGRIFFSRECHTE FESTLEGEN UND IM TESTBEREICH PRÜFEN.

Beobachteter Test eines Lese- und eines Bearbeitungszugriffs.

ICH KANN GEMEINSAME BEITRÄGE NACHVOLLZIEHBAR ZUSAMMENFÜHREN UND SCHÜTZEN.

Rollenplan, gemeinsame Auswahl und begründete Schutzmaßnahmen.

Diese Lernziele sind didaktische Kurzfassungen. Maßgeblich für die Lehrplanzuordnung bleibt die Kompetenzübersicht mit vollständigem Wortlaut. Ein Lernziel kann mehrere Lehrplankompetenzen unterstützen.

VORBEREITUNG UND RÜCKMELDUNG

DGB-K3-P03 | Zusammenarbeiten in der Cloud

ZIEL UND ENDPRODUKT

Du erklärst Cloudspeicherung und organisierst eine datensparsame Zusammenarbeit.

Ein gemeinsamer Leitfaden als PDF mit Cloudmodell, Rollenplan und Sicherheitsentscheidungen.

VORBEREITEN

Eigener Laptop, Internetzugang und Microsoft 365 im Browser mit dem von der Schule bereitgestellten Konto. Gezeigter Gerätheweg: Windows 11. Word. Ablage und Abgabe: OneDrive.

Stellen Sie die Materialkarte am Themenanfang des Arbeitshefts bereit. Prüfen Sie Programme, Exportformat, Speicher- und Abgabeweg vorab. Die Beispiele sind schulunabhängig und benötigen keine historischen Schulunterlagen oder echte personenbezogene Datensätze.

KONKRETE QUALITÄTSMERKMALE

Keine erfundenen Serverstandorte; Anbieterinformation oder schulische Dokumentation verwenden.

Mehrere Mitwirkende, transparente Zusammenführung; keine fingierte Beteiligung.

Berechtigungen praktisch prüfen; keine fremden Konten verwenden. Unbekannte Serverdetails bleiben offen markiert.

LERNNACHWEISE UND RÜCKMELDUNGEN

Nutzen Sie die zehn Teilaufgaben A/B und die fünf Reflexionsfragen zur Beobachtung. Prüfen Sie die in den folgenden Erwartungshorizonten genannten fachlichen Kerne. Das Endprodukt bündelt die Arbeit; Skizzen, Testnotizen und Rückmeldungen sind keine zusätzlichen Endprodukte.

Bei Gruppenarbeit: Wechsel von Bedienung und Prüfung, kurze individuelle Erklärung nach jeder UE und eine begründete Entscheidung jeder Person am Themenende. Reine Dateiabgabe belegt keine individuelle Handlungskompetenz.

UNTERRICHT UND ERWARTUNGSHORIZONTE

DGB-K3-P03 | Zusammenarbeiten in der Cloud

AB01 CLOUDMODELL

A [3K1] Zeichne Gerät, Netzwerk, Server und zweites Gerät. Erkläre Speichern und Abrufen sowie den Unterschied zu einer nur lokalen Datei.

B [3K1] Prüfe mit der Lehrperson beim Schulangebot Anbieter, bekannten Speicherort und Zugriffsregeln. Kennzeichne unbekannte Angaben.

Erwartung und Rückmeldung: Keine erfundenen Serverstandorte; Anbieterinformation oder schulische Dokumentation verwenden.

Unterstützung: Eine Datei in der Cloud liegt weiterhin auf physischen Speichersystemen.

Reflexionsimpuls: Warum bedeutet „Cloud“ nicht „nirgendwo gespeichert“?

AB02 ZUGRIFFE FESTLEGEN

A [3K2] Entwirf für vier Teams und die Lehrperson eine Rollenverteilung mit Lesen, Kommentieren und Bearbeiten.

B [3K1, 3K2] Vergleiche öffentliche Freigabe und beschränkten Zugriff. Begründe, welche Informationen für die Aktion geteilt werden müssen.

Erwartung und Rückmeldung: Minimal nötige Rechte; keine öffentlichen Bearbeitungslinks. Ziel und Empfängerkreis begründen.

Unterstützung: Nicht jede mitwirkende Person benötigt alle Rechte.

Reflexionsimpuls: Wann schadet eine zu breite Freigabe?

AB03 BEITRÄGE ZUSAMMENFÜHREN

A [3K3] Sammelt von mehreren Teams digital je zwei Ideen zu Kategorien und Materialbedarf. Verwendet keine Namen in den Inhaltsdaten.

B [3K3] Fasst ähnliche Vorschläge zusammen und dokumentiert, wie die gemeinsame Auswahl zustande kam.

Erwartung und Rückmeldung: Mehrere Mitwirkende, transparente Zusammenführung; keine fingierte Beteiligung.

Unterstützung: Legt vorab fest, wie Doppelungen und Widersprüche behandelt werden.

Reflexionsimpuls: Wie bleibt eine Minderheitsidee sichtbar?

UNTERRICHT UND ERWARTUNGSHORIZONTE

DGB-K3-P03 | Zusammenarbeiten in der Cloud

AB04 SCHUTZ VERSTEHEN

A [3K1, 3K2] Erkläre anhand eines erfundenen Kontos Passwort und zweiten Faktor. Zeichne, warum zwei Passwörter nicht zwei unterschiedliche Faktoren sind.

B [3K2] Vergleiche verschlüsselte Übertragung und Zugriffsrechte. Beschreibe zusätzlich einen physischen Schutz für ein unbeaufsichtigtes Gerät.

Erwartung und Rückmeldung: Wissen und Besitz bzw. biometrischer Faktor unterscheiden; Bildschirm sperren; Transportverschlüsselung ersetzt keine Berechtigungen.

Unterstützung: Ein zweiter Faktor kann ein autorisiertes Gerät sein. Verwende keine echten Geheimnisse.

Reflexionsimpuls: Was schützt eine verschlüsselte Verbindung nicht automatisch?

AB05 LEITFADEN TESTEN

A [3K1, 3K3] Erstellt den Leitfaden mit Cloudmodell, Rollen, Beteiligungsablauf und Schutzmaßnahmen.

B [3K2] Prüft mit der Lehrperson einen Lese- und einen Bearbeitungszugriff im Testbereich. Exportiert den Leitfaden und benennt Grenzen der Prüfung.

Erwartung und Rückmeldung: Berechtigungen praktisch prüfen; keine fremden Konten verwenden. Unbekannte Serverdetails bleiben offen markiert.

Unterstützung: Testet nur von der Lehrperson freigegebene Zugänge.

Reflexionsimpuls: Welche falsche Annahme über Cloud konntest du klären?

RÜCKMELDUNG DOKUMENTIEREN

Beobachtete Stärke: _____

Nächster Lernschritt: _____

Individueller Praxisnachweis / Nachholbedarf: _____

KOMPETENZENTWICKLUNG DOKUMENTIEREN

DGB-K3-P03 | Zusammenarbeiten in der Cloud

Lernendenkennung: _____ Zeitraum: _____

Je beobachteter Handlung eine kurze Notiz eintragen. Mehrfachzuordnungen bezeichnen bearbeitete Aspekte; eine abgegebene Datei bestätigt nicht automatisch jede genannte Kompetenz. Der Erwartungshorizont beschreibt, worauf zu achten ist.

Übung	Lehrplanreferenz	Datum und beobachtete Leistung
AB01-A	3K1	_____ / _____
AB01-B	3K1	_____ / _____
AB02-A	3K2	_____ / _____
AB02-B	3K1, 3K2	_____ / _____
AB03-A	3K3	_____ / _____
AB03-B	3K3	_____ / _____
AB04-A	3K1, 3K2	_____ / _____
AB04-B	3K2	_____ / _____
AB05-A	3K1, 3K3	_____ / _____
AB05-B	3K2	_____ / _____

Nächster Lernschritt oder Transfer: _____

THEMA 4 DIGITALE IDENTITÄT BEWUSST GESTALTEN

ORIENTIERUNG FÜR DEN UNTERRICHT

Die gesamte Bearbeitung bleibt beim fiktiven Fall. Die Lernziele sind Risikoerkennen, Unterstützung organisieren und Geräteschutz. Keine persönlichen Berichte einfordern. Besprechen Sie Handlungsmöglichkeiten ohne Schuldzuweisung an betroffene Personen.

LEHRPLANKOMPETENZEN UND TEILAUFGABEN

Lehrplanformulierung nach „Die Schülerinnen und Schüler können ...“. Die Aufgabenkennungen beziehen sich auf DGB-K3-P04. T/G/I kennzeichnet die fachliche Perspektive; die Kompetenzcodes sind interne Referenzen.

Referenz	Erforderliche Kompetenz laut Lehrplan	Zugeordnete Teilaufgaben
3K2 Kommunikation (G)	einen Kompromiss zwischen der Veröffentlichung von Informationen und der Geheimhaltung und Sicherheit von Informationen beschreiben.	AB02-B, AB03-A, AB05-B
3K4 Kommunikation (I)	eigene digitale Identitäten reflektiert gestalten sowie die eigene digitale Reputation verfolgen und schützen.	AB01-A, AB01-B, AB02-A, AB03-A, AB03-B, AB05-A
3P4 Produktion (I)	Einstellungen in Softwareapplikationen den persönlichen Bedürfnissen entsprechend anpassen.	AB04-A
3H3 Handeln (I)	entsprechende Vorkehrungen treffen, um ihre Geräte und Inhalte vor Viren bzw. Schadsoftware/Malware zu schützen.	AB04-A, AB04-B, AB05-A

Quelle: Fachlehrplan Digitale Grundbildung, 3. Klasse; BGBl. II Nr. 267/2022, S. 7–9. Vollständige Quellen und die Jahresabdeckung stehen am Ende dieses Handbuchs.

EINSTIEG UND ERSTE UNTERRICHTSEINHEIT

DGB-K3-P04 | Digitale Identität bewusst gestalten

VORBEREITUNG

Schulische Ansprechperson und Hilfeweg vorab festlegen. Testgerät oder freigegebenen Einstellungsbereich bereitstellen. Sensible Fälle können schriftlich statt im Rollenspiel bearbeitet werden. Auf jedem Laptop den gezeigten Weg prüfen; Ordner Digitale_Grundbildung/Klasse_3/04_Schutzkompass vorbereiten. Datei K3_Schutzkompass_Kennung verwenden. Bei Abweichungen Menübezeichnung auf der Schulstart-Karte notieren.

ERSTE 50 MINUTEN

0–5 Minuten Alltagssituation und ersten Versuch gemeinsam lesen. Lies die vier Profilangaben von Sam: Schule, Geburtstag, Sportverein und Foto. Welche Kombination verrät mehr als eine einzelne Angabe? Beschreibe ein mögliches Risiko, ohne Sam dafür verantwortlich zu machen.

5–10 Minuten Beobachtungen sammeln. Die Lernziele in eigenen Worten erklären lassen; offene Begriffe anhand der Materialkarte klären.

10–35 Minuten Die beiden Aufgaben von Arbeitsblatt 1 bearbeiten lassen. Bedienung und Erklärung im Team wechseln. Bei Bedarf den Hilfehinweis nutzen.

35–45 Minuten Zwei unterschiedliche Lösungswege vergleichen. Begründete Überarbeitung des fiktiven Profils.

45–50 Minuten Jede Person nennt eine gelungene Handlung und einen nächsten Versuch. Beobachtung und passende Aufgabenkennung kurz im Lernnachweis festhalten.

LERNZIELE UND NACHWEISE

DGB-K3-P04 | Digitale Identität bewusst gestalten

ICH KANN RISIKEN VERKNÜPFTER PROFILANGABEN ERKLÄREN UND SPARSAMERE ANGABEN AUSWÄHLEN.

Begründete Überarbeitung des fiktiven Profils.

ICH KANN BEI GRENZÜBERSCHREITUNGEN EINEN PASSENDEN HILFE- UND MELDEWEG BESCHREIBEN.

Handlungsweg für Kontaktanfrage und Rufschädigung sowie sachliche Musteranfrage.

ICH KANN GRUNDLEGENDE SCHUTZFUNKTIONEN EINES GERÄTS IM FREIGEgebenEN BEREICH PRÜFEN.

Beobachtete Prüfung von Update-Status, Sperre und Berechtigungen.

Diese Lernziele sind didaktische Kurzfassungen. Maßgeblich für die Lehrplanzuordnung bleibt die Kompetenzübersicht mit vollständigem Wortlaut. Ein Lernziel kann mehrere Lehrplankompetenzen unterstützen.

VORBEREITUNG UND RÜCKMELDUNG

DGB-K3-P04 | Digitale Identität bewusst gestalten

ZIEL UND ENDPRODUKT

Du reflektierst digitale Spuren und entwickelst sichere Handlungswege.

Ein persönlicher Schutzkompass als PDF anhand eines fiktiven Profils.

VORBEREITEN

Eigener Laptop, Internetzugang und Microsoft 365 im Browser mit dem von der Schule bereitgestellten Konto. Gezeigter Gerätheweg: Windows 11. Word. Ablage und Abgabe: OneDrive.

Stellen Sie die Materialkarte am Themenanfang des Arbeitshefts bereit. Prüfen Sie Programme, Exportformat, Speicher- und Abgabeweg vorab. Die Beispiele sind schulunabhängig und benötigen keine historischen Schulunterlagen oder echte personenbezogene Datensätze.

KONKRETE QUALITÄTSMERKMALE

Eigene Reflexion darf vertraulich bleiben; fiktives Modell wird beurteilt. Kombination aus Schule, Verein und Datum erhöht Identifizierbarkeit.

Keine Kontaktaufnahme oder Rollenspiele mit realer Täuschung. Keine Pflicht zur Beweissicherung riskanter Inhalte; Erwachsene einbeziehen.

Keine Passwörter, Codes oder privaten Bildschirmfotos im Produkt. Hilfe statt Schuldzuweisung.

LERNNACHWEISE UND RÜCKMELDUNGEN

Nutzen Sie die zehn Teilaufgaben A/B und die fünf Reflexionsfragen zur Beobachtung. Prüfen Sie die in den folgenden Erwartungshorizonten genannten fachlichen Kerne. Das Endprodukt bündelt die Arbeit; Skizzen, Testnotizen und Rückmeldungen sind keine zusätzlichen Endprodukte.

Bei Gruppenarbeit: Wechsel von Bedienung und Prüfung, kurze individuelle Erklärung nach jeder UE und eine begründete Entscheidung jeder Person am Themenende. Reine Dateiabgabe belegt keine individuelle Handlungskompetenz.

UNTERRICHT UND ERWARTUNGSHORIZONTE

DGB-K3-P04 | Digitale Identität bewusst gestalten

AB01 PROFIL UND PUBLIKUM

A [3K4] Ordne die Profilangaben nach notwendiger, unnötiger und besonders riskanter Veröffentlichung. Begründe Kombinationseffekte.

B [3K4] Entwirf ein datensparsames Profil und notiere für dich, wie du dein eigenes digitales Auftreten prüfen würdest, ohne private Inhalte abzugeben.

Erwartung und Rückmeldung: Eigene Reflexion darf vertraulich bleiben; fiktives Modell wird beurteilt. Kombination aus Schule, Verein und Datum erhöht Identifizierbarkeit.

Unterstützung: Überlege, wer den Inhalt heute und später sehen könnte.

Reflexionsimpuls: Was kann auch nach dem Löschen weiterbestehen?

AB02 REPUTATION UND RECHTE

A [3K4] Beschreibe, wie falsche Behauptungen Sams Ruf beeinflussen können. Entwirf einen sachlichen Hilfe- und Meldeweg.

B [3K2] Erkläre als Grundidee Auskunft und Berichtigung personenbezogener Daten. Formuliere eine fiktive Anfrage, die nur nötige Angaben enthält.

Erwartung und Rückmeldung: Keine Garantie sofortiger Löschung versprechen; schulischen Hilfeweg nutzen. Rechtliche Details im konkreten Fall durch zuständige Stellen prüfen.

Unterstützung: Unterscheide eine Meldung an den Dienst von einer Bitte um Unterstützung.

Reflexionsimpuls: Warum soll beleidigender Inhalt nicht weiterverbreitet werden?

AB03 GRENZEN UND HILFE

A [3K4, 3K2] Analysiere die Kontaktanfrage: Welche Grenzüberschreitungen und Druckmittel sind erkennbar?

B [3K4] Erstelle einen Handlungsweg: Kontakt unterbrechen, keine weiteren privaten Inhalte senden, vertraute Hilfe holen, gemeinsam melden. Plane auch Unterstützung bei Identitätsmissbrauch.

Erwartung und Rückmeldung: Keine Kontaktaufnahme oder Rollenspiele mit realer Täuschung. Keine Pflicht zur Beweissicherung riskanter Inhalte; Erwachsene einbeziehen.

Unterstützung: Du musst eine unangenehme Situation nicht allein klären.

Reflexionsimpuls: Welche Hilfe ist auch dann möglich, wenn jemand schon geantwortet hat?

UNTERRICHT UND ERWARTUNGSHORIZONTE

DGB-K3-P04 | Digitale Identität bewusst gestalten

AB04 GERÄT UND SOFTWARE SCHÜTZEN

A [3H3, 3P4] Prüfe im freigegebenen Testbereich Update-Status, Bildschirmsperre und App-Berechtigungen gemeinsam mit der Lehrperson.

B [3H3] Beschreibe, wie vertrauenswürdige Bezugsquellen, Updates und vorsichtiger Umgang mit Anhängen vor Schadsoftware schützen. Verändere nur freigegebene Einstellungen.

Erwartung und Rückmeldung: Keine Malwaretests, keine Installation aus unbekannten Quellen; praktische Prüfung im Schulrahmen.

Unterstützung: Eine Maßnahme allein verhindert nicht jedes Risiko.

Reflexionsimpuls: Warum ist ein Update mehr als eine neue Funktion?

AB05 SCHUTZKOMPASS ERSTELLEN

A [3K4, 3H3] Fasse Profilentcheidung, Hilfewege und Geräteschutz in einem übersichtlichen Dokument zusammen. Halte reale private Daten heraus.

B [3K2] Teste den Kompass mit einer neuen fiktiven Nachricht „Ich brauche sofort deinen Code“. Überarbeite und exportiere.

Erwartung und Rückmeldung: Keine Passwörter, Codes oder privaten Bildschirmfotos im Produkt. Hilfe statt Schuldzuweisung.

Unterstützung: Prüfe die Forderung und nutze einen unabhängigen bekannten Kontaktweg.

Reflexionsimpuls: Welche Entscheidung stärkt deine Selbstbestimmung?

RÜCKMELDUNG DOKUMENTIEREN

Beobachtete Stärke: _____

Nächster Lernschritt: _____

Individueller Praxisnachweis / Nachholbedarf: _____

KOMPETENZENTWICKLUNG DOKUMENTIEREN

DGB-K3-P04 | Digitale Identität bewusst gestalten

Lernendenkennung: _____ Zeitraum: _____

Je beobachteter Handlung eine kurze Notiz eintragen. Mehrfachzuordnungen bezeichnen bearbeitete Aspekte; eine abgegebene Datei bestätigt nicht automatisch jede genannte Kompetenz. Der Erwartungshorizont beschreibt, worauf zu achten ist.

Übung	Lehrplanreferenz	Datum und beobachtete Leistung
AB01-A	3K4	_____ / _____
AB01-B	3K4	_____ / _____
AB02-A	3K4	_____ / _____
AB02-B	3K2	_____ / _____
AB03-A	3K4, 3K2	_____ / _____
AB03-B	3K4	_____ / _____
AB04-A	3H3, 3P4	_____ / _____
AB04-B	3H3	_____ / _____
AB05-A	3K4, 3H3	_____ / _____
AB05-B	3K2	_____ / _____

Nächster Lernschritt oder Transfer: _____

THEMA 5 VERNETZTE DINGE BEURTEILEN

ORIENTIERUNG FÜR DEN UNTERRICHT

Der Vergleich verhindert, dass jede Automatisierung als KI bezeichnet wird. Die Empfehlung ist eine Abwägung, kein Produkttest. Reale Verbrauchs- oder Leistungsdaten liegen nicht vor und dürfen nicht behauptet werden.

LEHRPLANKOMPETENZEN UND TEILAUFGABEN

Lehrplanformulierung nach „Die Schülerinnen und Schüler können ...“. Die Aufgabenkennungen beziehen sich auf DGB-K3-P05. T/G/I kennzeichnet die fachliche Perspektive; die Kompetenzcodes sind interne Referenzen.

Referenz	Erforderliche Kompetenz laut Lehrplan	Zugeordnete Teilaufgaben
3O1 Orientierung (T)	an interdisziplinären Beispielen Anwendungen von Technik in Umwelt und Gesellschaft beschreiben und deren Relevanz für gesellschaftliche Gruppen und kulturelle Kontexte berücksichtigen. Sie können Wechselwirkungen benennen.	AB01-B, AB04-A
3O2 Orientierung (T)	beschreiben, wie künstliche Intelligenz viele Software- und physische Systeme steuert.	AB02-A, AB02-B
3O4 Orientierung (I)	Kompromisse im Zusammenhang mit digitalen Technologien reflektieren, die sich auf die alltäglichen Aktivitäten und beruflichen Möglichkeiten der Menschen auswirken.	AB04-B, AB05-A
3P3 Produktion (I)	ihre eigenen medialen Produktionen auf Barrierefreiheit überprüfen und ggf. Barrieren beseitigen.	AB05-B
3P4 Produktion (I)	Einstellungen in Softwareapplikationen den persönlichen Bedürfnissen entsprechend anpassen.	AB04-A, AB05-B
3H1 Handeln (T)	am Beispiel erklären, wie Computersysteme in Alltagsgegenständen bestimmte Funktionen erfüllen und welche Chancen und Risiken damit verbunden sind.	AB01-A, AB01-B, AB05-A
3H2 Handeln (G)	ökologische Problemkonstellation wie Energie und Rohstoffe im Zusammenhang mit Digitalisierung benennen und eigenes Handeln daraus ableiten.	AB03-A, AB03-B, AB05-A

Quelle: Fachlehrplan Digitale Grundbildung, 3. Klasse; BGBl. II Nr. 267/2022, S. 7–9. Vollständige Quellen und die Jahresabdeckung stehen am Ende dieses Handbuchs.

EINSTIEG UND ERSTE UNTERRICHTSEINHEIT

DGB-K3-P05 | Vernetzte Dinge beurteilen

VORBEREITUNG

Drei Fallkarten und Zeichenwerkzeug bereitstellen. Nutzerperspektiven zur Auswahl geben, etwa eingeschränkte Beweglichkeit oder instabile Internetverbindung. Lesbarkeit im verwendeten Programm praktisch prüfen. Auf jedem Laptop den gezeigten Weg prüfen; Ordner Digitale_Grundbildung/Klasse_3/05_Dingecheck vorbereiten. Datei K3_Dingecheck_Kennung verwenden. Bei Abweichungen Menübezeichnung auf der Schulstart-Karte notieren.

ERSTE 50 MINUTEN

0-5 Minuten Alltagssituation und ersten Versuch gemeinsam lesen. Ordne zu: „schaltet jeden Tag um 7 Uhr“ oder „erkennt einen gesprochenen Befehl anhand gelernter Muster“. Welche Beschreibung gehört zur festen Regel, welche zur hier beschriebenen KI?

5-10 Minuten Beobachtungen sammeln. Die Lernziele in eigenen Worten erklären lassen; offene Begriffe anhand der Materialkarte klären.

10-35 Minuten Die beiden Aufgaben von Arbeitsblatt 1 bearbeiten lassen. Bedienung und Erklärung im Team wechseln. Bei Bedarf den Hilfehinweis nutzen.

35-45 Minuten Zwei unterschiedliche Lösungswege vergleichen. Systemskizze mit Daten- und Steuerweg der Heizung.

45-50 Minuten Jede Person nennt eine gelungene Handlung und einen nächsten Versuch. Beobachtung und passende Aufgabenkennung kurz im Lernnachweis festhalten.

LERNZIELE UND NACHWEISE

DGB-K3-P05 | Vernetzte Dinge beurteilen

ICH KANN SENSOR, VERARBEITUNG UND AKTOR IN EINEM VERNETZTEN SYSTEM ERKLÄREN.

Systemskizze mit Daten- und Steuerweg der Heizung.

ICH KANN FESTE REGELN VON IM BEISPIEL GELERNTEN MUSTERN UNTERSCHIEDEN.

Erklärung von Training, Eingabe, Ausgabe und möglichem Erkennungsfehler.

ICH KANN EINE GERÄTEWAHL AUS SICHT VON NUTZUNG, ZUGANG UND RESSOURCEN BEGRÜNDEN.

Vergleich mit Ressourcenweg und begründeter Empfehlung für eine Nutzergruppe.

Diese Lernziele sind didaktische Kurzfassungen. Maßgeblich für die Lehrplanzuordnung bleibt die Kompetenzübersicht mit vollständigem Wortlaut. Ein Lernziel kann mehrere Lehrplankompetenzen unterstützen.

VORBEREITUNG UND RÜCKMELDUNG

DGB-K3-P05 | Vernetzte Dinge beurteilen

ZIEL UND ENDPRODUKT

Du erklärst Sensoren, KI und ökologische Folgen an Alltagsgeräten.

Eine Entscheidungshilfe als PDF mit Systemskizze und begründetem Gerätevergleich.

VORBEREITEN

Eigener Laptop, Internetzugang und Microsoft 365 im Browser mit dem von der Schule bereitgestellten Konto. Gezeigter Gerätheweg: Windows 11. PowerPoint. Ablage und Abgabe: OneDrive.

Stellen Sie die Materialkarte am Themenanfang des Arbeitshefts bereit. Prüfen Sie Programme, Exportformat, Speicher- und Abgabeweg vorab. Die Beispiele sind schulunabhängig und benötigen keine historischen Schulunterlagen oder echte personenbezogene Datensätze.

KONKRETE QUALITÄTSMERKMALE

Nutzen und Abhängigkeit konkret; Ausfall und Zugang werden mitgedacht.

Herstellung, Energie, Rohstoffe und Lebensdauer werden zusammen betrachtet; lokale Sammelwege vor Ort klären.

Empfehlung gilt für den beschriebenen Fall, nicht allgemein; Anpassung im Programm praktisch zeigen.

LERNNACHWEISE UND RÜCKMELDUNGEN

Nutzen Sie die zehn Teilaufgaben A/B und die fünf Reflexionsfragen zur Beobachtung. Prüfen Sie die in den folgenden Erwartungshorizonten genannten fachlichen Kerne. Das Endprodukt bündelt die Arbeit; Skizzen, Testnotizen und Rückmeldungen sind keine zusätzlichen Endprodukte.

Bei Gruppenarbeit: Wechsel von Bedienung und Prüfung, kurze individuelle Erklärung nach jeder UE und eine begründete Entscheidung jeder Person am Themenende. Reine Dateiabgabe belegt keine individuelle Handlungskompetenz.

UNTERRICHT UND ERWARTUNGSHORIZONTE

DGB-K3-P05 | Vernetzte Dinge beurteilen

AB01 SYSTEM VERSTEHEN

A [3H1] Zeichne für Gerät B Sensor, Verarbeitung, Netzwerk und Heizung als Aktor. Beschreibe den Daten- und Steuerweg.

B [3O1, 3H1] Vergleiche Chancen und Risiken für zwei Gruppen, etwa Menschen mit eingeschränkter Mobilität und Personen ohne stabile Internetverbindung.

Erwartung und Rückmeldung: Nutzen und Abhängigkeit konkret; Ausfall und Zugang werden mitgedacht.

Unterstützung: Trenne Messung, Entscheidung und physische Wirkung.

Reflexionsimpuls: Was sollte bei einem Netzausfall weiter funktionieren?

AB02 KI VON REGELN UNTERSCHIEDEN

A [3O2] Vergleiche A und C: Welche Entscheidung folgt einer festen Regel, welche beruht im Fall auf gelernten Mustern?

B [3O2] Erkläre an C Trainingsbeispiele, Eingabe, Ausgabe und möglichen Fehler. Nenne ein Software- und ein körperliches System mit möglicher KI-Unterstützung.

Erwartung und Rückmeldung: Feste Zeitschaltung ist keine KI; Sprachmodell kann Fehler machen. KI in Software etwa Erkennung, in physischem System etwa Assistenzsteuerung.

Unterstützung: Die Bezeichnung „smart“ beweist keinen KI-Einsatz.

Reflexionsimpuls: Warum kann ein System einen ungewohnten Befehl falsch erkennen?

AB03 RESSOURCEN BEDENKEN

A [3H2] Zeichne den Lebensweg eines Geräts von Rohstoffen über Herstellung und Nutzung bis Wiederverwendung oder Entsorgung.

B [3H2] Entwickle drei Handlungen für längere Nutzung und geringeren Ressourcenbedarf. Benenne Unsicherheiten statt Energiezahlen zu erfinden.

Erwartung und Rückmeldung: Herstellung, Energie, Rohstoffe und Lebensdauer werden zusammen betrachtet; lokale Sammelwege vor Ort klären.

Unterstützung: Auch ein sparsames Neugerät verursacht Herstellungsaufwand.

Reflexionsimpuls: Wann wäre Reparieren eine sinnvolle Option?

UNTERRICHT UND ERWARTUNGSHORIZONTE

DGB-K3-P05 | Vernetzte Dinge beurteilen

AB04 ZUGANG UND KOMPROMISSE

A [3O1, 3P4] Skizziere für Gerät B eine zugänglichere Bedienung mit großer Schrift, klaren Symbolen und bedienbaren Tasten.

B [3O4] Wäge Komfort, Kosten, Daten, Wartung und mögliche berufliche Veränderungen ab. Begründe einen Kompromiss.

Erwartung und Rückmeldung: Nicht alle Kriterien gleichzeitig maximierbar; beruflicher Bezug etwa Wartung und Fernservice. Keine reale Systemeinstellung nötig, praktische Anpassung folgt im nächsten Schritt.

Unterstützung: Frage, wer durch die Gestaltung gewinnt oder ausgeschlossen wird.

Reflexionsimpuls: Welchen Nachteil würdest du für einen wichtigen Vorteil akzeptieren?

AB05 ENTSCHEIDUNGSHILFE PRÜFEN

A [3O4, 3H1, 3H2] Erstelle den Vergleich mit Systemskizze, KI-Erklärung, Ressourcenweg und Empfehlung für eine gewählte Nutzergruppe.

B [3P4, 3P3] Passe die Anzeigegröße im Arbeitsprogramm an deine Bedürfnisse an. Prüfe das Dokument auf Lesbarkeit und exportiere.

Erwartung und Rückmeldung: Empfehlung gilt für den beschriebenen Fall, nicht allgemein; Anpassung im Programm praktisch zeigen.

Unterstützung: Unbekannte Kosten oder Leistungsdaten bleiben als offen gekennzeichnet.

Reflexionsimpuls: Welche neue Information könnte deine Entscheidung ändern?

RÜCKMELDUNG DOKUMENTIEREN

Beobachtete Stärke: _____

Nächster Lernschritt: _____

Individueller Praxisnachweis / Nachholbedarf: _____

KOMPETENZENTWICKLUNG DOKUMENTIEREN

DGB-K3-P05 | Vernetzte Dinge beurteilen

Lernendenkennung: _____ Zeitraum: _____

Je beobachteter Handlung eine kurze Notiz eintragen. Mehrfachzuordnungen bezeichnen bearbeitete Aspekte; eine abgegebene Datei bestätigt nicht automatisch jede genannte Kompetenz. Der Erwartungshorizont beschreibt, worauf zu achten ist.

Übung	Lehrplanreferenz	Datum und beobachtete Leistung
AB01-A	3H1	_____ / _____
AB01-B	3O1, 3H1	_____ / _____
AB02-A	3O2	_____ / _____
AB02-B	3O2	_____ / _____
AB03-A	3H2	_____ / _____
AB03-B	3H2	_____ / _____
AB04-A	3O1, 3P4	_____ / _____
AB04-B	3O4	_____ / _____
AB05-A	3O4, 3H1, 3H2	_____ / _____
AB05-B	3P4, 3P3	_____ / _____

Nächster Lernschritt oder Transfer: _____

THEMA 6 EIN BARRIEREARMES LERNQUIZ

ORIENTIERUNG FÜR DEN UNTERRICHT

Der Lernanlass ist ein verständliches Übungsangebot für andere. Funktion und Zugänglichkeit werden gemeinsam getestet. Prüfen Sie am Code, ob der Punktestand nur wie vorgesehen steigt und beim Neustart zurückgesetzt wird.

LEHRPLANKOMPETENZEN UND TEILAUFGABEN

Lehrplanformulierung nach „Die Schülerinnen und Schüler können ...“. Die Aufgabenkennungen beziehen sich auf DGB-K3-P06. T/G/I kennzeichnet die fachliche Perspektive; die Kompetenzcodes sind interne Referenzen.

Referenz	Erforderliche Kompetenz laut Lehrplan	Zugeordnete Teilaufgaben
3P1 Produktion (T)	an Beispielen Elemente des Computational Thinkings nachvollziehen und diese zur Lösung von Problemen einsetzen. Sie wissen, wie sie Lösungswege in Programmiersprache umsetzen können.	AB01-A, AB01-B, AB02-A, AB02-B, AB04-A, AB05-A, AB05-B
3P2 Produktion (G)	verschiedene populäre Medienkulturen benennen sowie Möglichkeiten verschiedener Darstellungsformen von Inhalten erproben.	AB04-B
3P3 Produktion (I)	ihre eigenen medialen Produktionen auf Barrierefreiheit überprüfen und ggf. Barrieren beseitigen.	AB03-A, AB04-A, AB05-B
3P4 Produktion (I)	Einstellungen in Softwareapplikationen den persönlichen Bedürfnissen entsprechend anpassen.	AB03-B

Quelle: Fachlehrplan Digitale Grundbildung, 3. Klasse; BGBl. II Nr. 267/2022, S. 7–9. Vollständige Quellen und die Jahresabdeckung stehen am Ende dieses Handbuchs.

EINSTIEG UND ERSTE UNTERRICHTSEINHEIT

DGB-K3-P06 | Ein barrierearmes Lernquiz

VORBEREITUNG

Programmierungsumgebung mit lokalem Speichern vorbereiten. Vorgegebenen Fragenpool verwenden. Für Nutzertests Tastatur, Schriftgröße und Rückmeldung ohne Farbinformation beachten. Auf jedem Laptop den gezeigten Weg prüfen; Ordner `Digitale_Grundbildung/Klasse_3/06_Lernquiz` vorbereiten. Datei `K3_Lernquiz_Kennung` verwenden. Bei Abweichungen Menübezeichnung auf der Schulstart-Karte notieren.

ERSTE 50 MINUTEN

0-5 Minuten Alltagssituation und ersten Versuch gemeinsam lesen. Entwirf auf Papier eine Frage mit zwei Antworten. Lass eine andere Person antworten. Zeige eine Rückmeldung mit einem Wort oder Satz statt nur mit Rot oder Grün. Was muss das Programm dafür prüfen?

5-10 Minuten Beobachtungen sammeln. Die Lernziele in eigenen Worten erklären lassen; offene Begriffe anhand der Materialkarte klären.

10-35 Minuten Die beiden Aufgaben von Arbeitsblatt 1 bearbeiten lassen. Bedienung und Erklärung im Team wechseln. Bei Bedarf den Hilfehinweis nutzen.

35-45 Minuten Zwei unterschiedliche Lösungswege vergleichen. Ablaufplan für Anzeige, Eingabe, Prüfung, Punkte und Ende.

45-50 Minuten Jede Person nennt eine gelungene Handlung und einen nächsten Versuch. Beobachtung und passende Aufgabenkennung kurz im Lernnachweis festhalten.

LERNZIELE UND NACHWEISE

DGB-K3-P06 | Ein barrierearmes Lernquiz

ICH KANN EIN QUIZ IN WIEDERVERWENDBARE TEILSCHRITTE ZERLEGEN.

Ablaufplan für Anzeige, Eingabe, Prüfung, Punkte und Ende.

ICH KANN ANTWORTEN PRÜFEN UND EINEN PUNKTESTAND PROGRAMMIEREN.

Quiz mit drei Fragen, korrekter Auswertung und Neustart.

ICH KANN BEDIENHINDERNISSE BEOBACHTEN UND GEZIELT BESEITIGEN.

Zwei Nutzertests und nachvollziehbare Verbesserungen der Zugänglichkeit.

Diese Lernziele sind didaktische Kurzfassungen. Maßgeblich für die Lehrplanzuordnung bleibt die Kompetenzübersicht mit vollständigem Wortlaut. Ein Lernziel kann mehrere Lehrplankompetenzen unterstützen.

VORBEREITUNG UND RÜCKMELDUNG

DGB-K3-P06 | Ein barrierearmes Lernquiz

ZIEL UND ENDPRODUKT

Du zerlegst ein Problem, programmierst eine Lösung und prüfst ihre Bedienbarkeit.

Ein lokal spielbares Lernquiz mit drei Fragen und verständlicher Rückmeldung.

VORBEREITEN

Eigener Laptop, Internetzugang und Microsoft 365 im Browser mit dem von der Schule bereitgestellten Konto. Gezeigter Gerätheweg: Windows 11. Scratch. Ablage und Abgabe: OneDrive. Scratch: vorbereitete Desktop-App oder schulisch freigegebener Webeditor ohne Anmeldung.

Stellen Sie die Materialkarte am Themenanfang des Arbeitshefts bereit. Prüfen Sie Programme, Exportformat, Speicher- und Abgabeweg vorab. Die Beispiele sind schulunabhängig und benötigen keine historischen Schulunterlagen oder echte personenbezogene Datensätze.

KONKRETE QUALITÄTSMERKMALE

Zerlegung, Muster und Abstraktion sichtbar; derselbe Ablauf kann verschiedene Fragen verarbeiten.

Praktische Änderungen werden gezeigt; technische Grenzen der Umgebung offen nennen.

Funktion und Erklärung zählen; kein bestimmter Anbieter vorgeschrieben.

LERNNACHWEISE UND RÜCKMELDUNGEN

Nutzen Sie die zehn Teilaufgaben A/B und die fünf Reflexionsfragen zur Beobachtung. Prüfen Sie die in den folgenden Erwartungshorizonten genannten fachlichen Kerne. Das Endprodukt bündelt die Arbeit; Skizzen, Testnotizen und Rückmeldungen sind keine zusätzlichen Endprodukte.

Bei Gruppenarbeit: Wechsel von Bedienung und Prüfung, kurze individuelle Erklärung nach jeder UE und eine begründete Entscheidung jeder Person am Themenende. Reine Dateiabgabe belegt keine individuelle Handlungskompetenz.

UNTERRICHT UND ERWARTUNGSHORIZONTE

DGB-K3-P06 | Ein barrierearmes Lernquiz

AB01 PROBLEM ZERLEGEN

A [3P1] Zerlege das Quiz in Anzeige, Eingabe, Prüfung, Punkte und Ende. Zeichne den Ablauf.

B [3P1] Suche wiederkehrende Schritte und entwirf einen allgemeinen Ablauf für eine Frage statt drei völlig unterschiedlicher Abläufe.

Erwartung und Rückmeldung: Zerlegung, Muster und Abstraktion sichtbar; derselbe Ablauf kann verschiedene Fragen verarbeiten.

Unterstützung: Was bleibt bei jeder Frage gleich, was ändert sich?

Reflexionsimpuls: Welche Wiederholung könntest du zusammenfassen?

AB02 PROTOTYP PROGRAMMIEREN

A [3P1] Setze eine Frage mit zwei Antworten und Rückmeldung um. Verwende eine Variable für Punkte.

B [3P1] Erweitere auf drei Fragen und teste richtige sowie falsche Antworten. Halte einen Fehler und seine Korrektur fest.

Erwartung und Rückmeldung: Programm führt geplanten Ablauf aus; Punktestand wird korrekt gesetzt und erhöht.

Unterstützung: Baue erst einen funktionierenden Durchlauf, dann weitere Inhalte.

Reflexionsimpuls: Welche Teilaufgabe war am schwierigsten in Code zu übersetzen?

AB03 ZUGÄNLICHKEIT VERBESSERT

A [3P3] Prüfe Schriftgröße, Kontrast, klare Sprache, Bedienung und Rückmeldung ohne Farbe. Beseitige zwei gefundene Barrieren.

B [3P4] Passe verfügbare Anzeige- oder Eingabeeinstellungen im Programm an und dokumentiere die Wirkung.

Erwartung und Rückmeldung: Praktische Änderungen werden gezeigt; technische Grenzen der Umgebung offen nennen.

Unterstützung: Ergänze „richtig“ oder „noch nicht“ als Text zu Farben.

Reflexionsimpuls: Welche Person profitiert von deiner Änderung?

UNTERRICHT UND ERWARTUNGSHORIZONTE

DGB-K3-P06 | Ein barrierearmes Lernquiz

AB04 NUTZERTEST

A [3P3, 3P1] Lass zwei andere Personen das Quiz ohne Erklärung nutzen. Notiere Beobachtungen ohne Namen.

B [3P2] Verbessere Ablauf und Rückmeldung. Vergleiche eine sachliche und eine spielerische Ergebnisdarstellung, ohne Personen abzuwerten.

Erwartung und Rückmeldung: Beobachtungen werden in konkrete Änderungen übersetzt; keine Rangliste oder persönliche Bewertung nötig.

Unterstützung: Beobachte Stellen, an denen Nutzende zögern.

Reflexionsimpuls: Welche Gestaltung motiviert ohne Druck?

AB05 VERSION ABSCHLIEßEN

A [3P1] Teste falsche Antwort, richtige Antwort, letzte Frage und Neustart. Ergänze eine Bedienanleitung im Projekt.

B [3P1, 3P3] Speichere das fertige Quiz, öffne es erneut und erläutere Zerlegung, Wiederholung und eine beseitigte Barriere.

Erwartung und Rückmeldung: Funktion und Erklärung zählen; kein bestimmter Anbieter vorgeschrieben.

Unterstützung: Nutze je einen eindeutigen Testfall pro Funktion.

Reflexionsimpuls: Was würdest du bei einem größeren Quiz anders planen?

RÜCKMELDUNG DOKUMENTIEREN

Beobachtete Stärke: _____

Nächster Lernschritt: _____

Individueller Praxisnachweis / Nachholbedarf: _____

KOMPETENZENTWICKLUNG DOKUMENTIEREN

DGB-K3-P06 | Ein barrierearmes Lernquiz

Lernendenkennung: _____ Zeitraum: _____

Je beobachteter Handlung eine kurze Notiz eintragen. Mehrfachzuordnungen bezeichnen bearbeitete Aspekte; eine abgegebene Datei bestätigt nicht automatisch jede genannte Kompetenz. Der Erwartungshorizont beschreibt, worauf zu achten ist.

Übung	Lehrplanreferenz	Datum und beobachtete Leistung
AB01-A	3P1	_____ / _____
AB01-B	3P1	_____ / _____
AB02-A	3P1	_____ / _____
AB02-B	3P1	_____ / _____
AB03-A	3P3	_____ / _____
AB03-B	3P4	_____ / _____
AB04-A	3P3, 3P1	_____ / _____
AB04-B	3P2	_____ / _____
AB05-A	3P1	_____ / _____
AB05-B	3P1, 3P3	_____ / _____

Nächster Lernschritt oder Transfer: _____

RECHTSKARTE FÜR DEN UNTERRICHT

Information: Verantwortliche müssen über die Verarbeitung informieren. **Auskunft:** Betroffene können erfahren, ob und welche personenbezogenen Daten verarbeitet werden. **Berichtigung** betrifft falsche personenbezogene Daten. **Löschung** kann unter bestimmten Voraussetzungen verlangt werden; es gibt Ausnahmen, etwa gesetzliche Aufbewahrungspflichten. Die DSGVO und das österreichische DSG bilden den rechtlichen Rahmen. Im Übungsfall werden nur fiktive Anfragen formuliert, keine Anträge versendet. Quelle: Österreichische Datenschutzbehörde, „Ihre Rechte als betroffene Person“, Abschnitte Information, Auskunft, Berichtigung und Löschung; geprüft am 02.10.2026.

<https://dsb.gv.at/rechte-pflichten/ihre-rechte-als-betroffene-person>

Beispielhafte Zuordnung: „Welche Daten habt ihr über das fiktive Konto?“ betrifft Auskunft. „Wozu braucht ihr den Standort?“ betrifft Transparenz über Zwecke. „Dieser gespeicherte Geburtstag ist falsch“ betrifft Berichtigung. Eine Löschungsfrage benötigt eine Prüfung der Voraussetzungen; sie ist keine Garantie, dass jede Kopie im Netz verschwindet.

Konsumentenfragen im App-Fall: Wer ist Anbieter? Wie hoch sind Gesamtpreis und laufende Kosten? Welche Laufzeit und Bedingungen gelten? Diese Fragen bereiten eine informierte Entscheidung vor; die Arbeitsblätter behaupten kein pauschales Vertrags- oder Rücktrittsrecht.

KOMPETENZABDECKUNG DES JAHRGANGS

Code	Kompetenzbereich	Teilaufgaben im Jahrgang
3O1	Orientierung	P05/AB01-B, P05/AB04-A
3O2	Orientierung	P05/AB02-A, P05/AB02-B
3O3	Orientierung	P01/AB01-A, P01/AB01-B, P01/AB04-B
3O4	Orientierung	P05/AB04-B, P05/AB05-A
3I1	Information	P01/AB01-B, P01/AB03-A, P01/AB05-B
3I2	Information	P01/AB02-A, P01/AB02-B, P01/AB03-B, P01/AB05-A
3I3	Information	P02/AB01-A, P02/AB02-A, P02/AB02-B, P02/AB03-A, P02/AB05-A
3I4	Information	P02/AB01-B, P02/AB03-B, P02/AB04-A, P02/AB04-B, P02/AB05-A
3K1	Kommunikation	P03/AB01-A, P03/AB01-B, P03/AB02-B, P03/AB04-A, P03/AB05-A
3K2	Kommunikation	P03/AB02-A, P03/AB02-B, P03/AB04-A, P03/AB04-B, P03/AB05-B, P04/AB02-B, P04/AB03-A, P04/AB05-B
3K3	Kommunikation	P03/AB03-A, P03/AB03-B, P03/AB05-A
3K4	Kommunikation	P04/AB01-A, P04/AB01-B, P04/AB02-A, P04/AB03-A, P04/AB03-B, P04/AB05-A
3P1	Produktion	P06/AB01-A, P06/AB01-B, P06/AB02-A, P06/AB02-B, P06/AB04-A, P06/AB05-A, P06/AB05-B
3P2	Produktion	P01/AB04-A, P01/AB04-B, P01/AB05-A, P02/AB03-A, P06/AB04-B
3P3	Produktion	P02/AB05-B, P05/AB05-B, P06/AB03-A, P06/AB04-A, P06/AB05-B
3P4	Produktion	P04/AB04-A, P05/AB04-A, P05/AB05-B, P06/AB03-B
3H1	Handeln	P05/AB01-A, P05/AB01-B, P05/AB05-A
3H2	Handeln	P05/AB03-A, P05/AB03-B, P05/AB05-A
3H3	Handeln	P04/AB04-A, P04/AB04-B, P04/AB05-A

Die vollständigen Formulierungen stehen in den Themenübersichten. Alle Kompetenzbeschreibungen dieses Jahrgangs besitzen mindestens eine Zuordnung; eine Zuordnung bedeutet Bearbeitung, nicht automatisch nachgewiesene Beherrschung aller Teilaspekte. Die Anwendungsbereiche werden themenübergreifend aufgegriffen, nicht als zusätzliche amtliche Kompetenzcodes gezählt.

QUELLEN UND ANPASSUNG

Lehrplangrundlage: BGBl. II Nr. 267/2022, Fachlehrplan Digitale Grundbildung, Kompetenzbeschreibungen 1. bis 4. Klasse. Die Kompetenzformulierungen stammen aus der bereitgestellten amtlichen Fassung (S. 4–10). Die aktuellen RIS-Fassungen für Mittelschule und AHS-Unterstufe wurden ergänzend herangezogen; Stand 02.10.2026.

Mittelschule: [https://www.ris.bka.gv.at/NormDokument.wxe?](https://www.ris.bka.gv.at/NormDokument.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Anlage=1&Gesetzesnummer=20007850&FassungVom=2026-10-02)

Abfrage=Bundesnormen&Anlage=1&Gesetzesnummer=20007850&FassungVom=2026-10-02

AHS-Unterstufe: [https://www.ris.bka.gv.at/NormDokument.wxe?](https://www.ris.bka.gv.at/NormDokument.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Anlage=1&Gesetzesnummer=10008568&FassungVom=2026-10-02)

Abfrage=Bundesnormen&Anlage=1&Gesetzesnummer=10008568&FassungVom=2026-10-02

Die Kennungen 1O1 bis 4H4 sind interne Referenzen dieser Materialreihe, keine amtlichen Kompetenzcodes. O = Orientierung, I = Information, K = Kommunikation, P = Produktion, H = Handeln. T/G/I in der Kompetenzübersicht bezeichnet die technisch-mediale, gesellschaftlich-kulturelle bzw. interaktionsbezogene Perspektive.

Didaktische Herkunft: Struktur der vom Auftraggeber bereitgestellten Jahresplanungen für die 2. und 4. Klasse. Neutrale lebensnahe Themen, in dieser Fassung mit konkretem Schulweg über Microsoft 365 und OneDrive. Andere Systeme sind als Anpassungshinweise enthalten.

Vor erneutem Einsatz: Lehrplanstand, eingesetzte Software, schulische Rückmeldungen und Hilfewege prüfen. Datensätze sind als fiktiv gekennzeichnet. Quellen für aktuelle Sachrecherchen wählen und prüfen die Lernenden im jeweiligen Thema.

BEDIENWEGE UND QUELLEN

Die Bildschirmmodelle wurden eigens für diese Reihe gezeichnet. Sie zeigen die wichtigen Bedienelemente und Beispiele, keine echten Konten oder exakten Screenshots. Stand der geprüften Herstellerhilfen: 04.10.2026. Menüs können nach Version, Lizenz und Schulkonfiguration abweichen; die Lehrperson gleicht sie vor Einsatz mit dem Schulzugang ab.

password: https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/Verbraucherinnen-und-Verbraucher/Informationen-und-Empfehlungen/Cyber-Sicherheitsempfehlungen/Accountschutz/Sichere-Passwoerter-erstellen/sichere-passwoerter-erstellen_node.html

windows: <https://support.microsoft.com/en-US/accounts-billing/security/user-account-access-in-windows>

word: <https://support.microsoft.com/de-de/word/basic-tasks-in-word-online>

excel: <https://support.microsoft.com/de-de/excel/basic-tasks-in-excel-for-the-web>

powerpoint: <https://support.microsoft.com/de-de/powerpoint/basic-tasks-in-powerpoint-for-the-web>

onedrive: <https://support.microsoft.com/de-de/onedrive/upload-and-save-files-and-folders-to-onedrive>

share: <https://support.microsoft.com/de-de/onedrive/share-files-and-folders-in-microsoft-onedrive>

mail: <https://support.microsoft.com/de-de/outlook/create-reply-to-or-forward-email-messages-in-outlook-on-the-web>

attach: <https://support.microsoft.com/de-de/outlook/mail/add-pictures-or-attach-files-to-emails-in-outlook>

untis: <https://help.untis.at/hc/de/articles/360016131420-Der-Stundenplan-f%C3%BCr-Sch%C3%BClerinnen>

untis_login: <https://help.untis.at/hc/de/articles/360014995839-Wie-funktioniert-die-Benutzeranmeldung-in-WebUntis>

scratch: <https://scratch.mit.edu/help/videos/>

audio: <https://support.audacityteam.org/basics/saving-and-exporting-projects>

zip: <https://www.7-zip.org/7z.html>